



Herr Landratspräsident  
Bruno Gallati  
Rathaus  
8750 Glarus

Mollis, 3. September 2018

## **Postulat „Überprüfung der Risiken der Axpo im Bereich des Handels und des Auslandes“**

Sehr geehrter Herr Landratspräsident  
Geschätzte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 81 der Landratsverordnung reichen die grünliberalen Landräte folgendes Postulat zur Weiterleitung an den Regierungsrat ein:

### **Antrag:**

Der Regierungsrat wird aufgefordert alle relevanten Fragestellungen rund um die Thematik der hohen Risiken, welche die Axpo durch ihr Geschäft im Ausland und im Handel darstellt, vertieft zu prüfen und dem Grossen Rat innert 6 Monaten Bericht zu erstatten.

### **Begründung:**

Wenn die Zahlen der Abschlüsse der Axpo der letzten Jahre betrachtet werden, so stellen sich viele Fragen (unten die aus Sicht der Postulantin wichtigsten Punkte). Als wichtigem Aktionär ist der Kanton Aargau – vertreten durch den Regierungsrat – in der Pflicht den Bürgerinnen und Bürgern gegenüber, sich sowohl der Risiken bewusst zu sein und darüber transparent zu informieren. Gegebenenfalls ist überkantonaler Handlungsbedarf angezeigt, um die Risiken zu verkleinern.

#### 1) Ordnungspolitisch

Es ist eine Staatsaufgabe, die Versorgung der Bevölkerung mit Energie sicher zu stellen. Die Gründungskantone haben dazu die NOK (heute Axpo Power AG) gegründet. Die Axpo Power AG wurde inzwischen in eine Holding-Struktur überführt und durch die Akquisition des Handelshauses Axpo Solutions AG (ehemals EGL und Axpo Trading AG) durch erhebliche Handels- und Vertriebsaktivitäten erweitert.

Das Trading insbesondere Eigenhandel, Endkundenversorgung (Origination) in Italien, Spanien, Osteuropa und der USA erscheint aber aus Sicht der Postulanten keine Kernaufgabe eines Nordostschweizer Konkordats. Diese umstrittenen Aufgaben umfassen in erster Linie die Tätigkeiten der Axpo Solutions AG (ehemals EGL bzw. Axpo Trading AG).

**Kommentiert [A1]:** Gewisse Elemente können mit Leistungsverträgen mE durchaus an private delegiert werden.

Daher ergibt sich daraus die Frage, ob der Regierungsrat die Aktivitäten der staatlichen Axpo im Bereich des Handels und der Versorgung im Ausland inklusive der USA als ordnungspolitisch gerechtfertigt einschätzt und weshalb?

## 2) Betriebswirtschaftlich

Gemäss Axpo betrug der EBIT Beitrag des Bereichs Handel & Vertrieb nach mehreren Jahren mit negativem Beitrag 2017/18 wieder 230 Mio. CHF (Präsentation Bilanzmedienkonferenz S.26<sup>1</sup>). Die Axpo verweist in der Medienkonferenz darauf, dass insbesondere das Europageschäft der Axpo Trading sehr erfolgreich wirtschaftete. Es stellt sich jedoch die Frage, wieso die Axpo Solutions AG (ehemals Axpo Trading AG), welche hauptsächlich die Tätigkeiten der Bereiche Handel- und Vertrieb bündelt, im Einzelabschluss<sup>2</sup> seit mehreren Jahren durchgängig grosse Verluste (insgesamt deutlich über 1 Mia. CHF in den letzten 5 Jahren) und erst 2017/18 wieder einen kleinen Gewinn geschrieben hat. Es kommt dabei die Vermutung hoch, dass der Handelsbereich bewusst gut und die Axpo Power AG (Produktion und Netze) schlecht dargestellt wurden. Trotz wiederholten Kapitalerhöhungen in der Höhe von insgesamt 1435 Mio. CHF (455 im 2016/17, 230 in 2015/16, 750 in 2014/15) und Verzicht auf Dividendenausschüttungen an die Holding ist das Eigenkapital seit 2013 nicht gestiegen. Die Kapitalerhöhungen scheinen also einfach «verpufft» zu sein.

Das bessere Ergebnis des Jahres 2017/18 hat zudem eine Kehrseite: Die Bilanzsumme der Axpo Solutions AG ist im gleichen Zeitraum von 6.7 auf knapp 11 Mia. CHF förmlich explodiert. Dies bedeutet, dass primär die Schulden massiv zugenommen haben. Bei rund 10 Mia. CHF gebundenem Vermögen<sup>3</sup> sollte der Bereich Handel- und Vertrieb bei konservativer Annahme von 6% Gesamtkapitalrendite rund 600 Mio. CHF EBIT erwirtschaften. Davon ist die Axpo Solutions weit entfernt (in den vergangenen Jahren war der EBIT jeweils negativ, 17/18 betrug es 230 Mio. CHF).

Es stellt sich folglich die Frage, ob in Wirklichkeit im hochspekulativen und kapitalintensiven Handels- und Vertriebsgeschäft der Axpo in den vergangenen Jahren massiv Volksvermögen vernichtet wurde und (zu) grosse Risikopositionen aufgebaut werden. Welche Risiken geht die Axpo Solutions dabei ein? Wird durch die Tätigkeiten der Axpo Solutions die Substanz der Axpo Power oder der Axpo Holding gefährdet? Hält der Regierungsrat diese Risiken als gerechtfertigt und tragbar?

## 3) Operativ

Es ist erwiesen, dass zwischen dem Erzeugungs- und Netzgeschäft und dem Handelsgeschäft erstaunlich wenige Synergien existieren. Einzig die Overhead Aufgaben können geteilt werden, wobei diese aufgrund der Natur des Geschäfts im Handel deutlich komplexer sind als in der Produktion. Bei einer reinen Produktions- und Netzgesellschaft könnten diese folglich wesentlich kleiner ausgestaltet werden, so dass grundsätzlich die Frage gestellt werden muss, ob überhaupt Synergien existieren.

<sup>1</sup>[https://www.axpo.com/content/dam/axpo2/Documents/Global/InvestorRelations/181212\\_Bilanzmedienkonferenz\\_FINAL\\_BMK\\_DE.pdf](https://www.axpo.com/content/dam/axpo2/Documents/Global/InvestorRelations/181212_Bilanzmedienkonferenz_FINAL_BMK_DE.pdf)

<sup>2</sup>[https://www.axpo.com/content/dam/axpo2/Documents/Global/InvestorRelations/181211\\_GB\\_Axpo%20Solutions\\_17\\_18\\_en.pdf](https://www.axpo.com/content/dam/axpo2/Documents/Global/InvestorRelations/181211_GB_Axpo%20Solutions_17_18_en.pdf)

<sup>3</sup> Die Axpo Solutions AG hält neben dem Handels- und Vertriebsgeschäft noch Kraftwerksbeteiligungen, welche gemäss Bilanz rund 930 Mio. CHF wert sind, also entfallen auf das Handels- und Vertriebsgeschäft rund 10 Mia. CHF Kapital.

Die Vermarktung der Energie aus der Produktion könnte ohne weiteres über Ausschreibungen erfolgen, was sehr günstig und einfach wäre. Ebenso die Beschaffung der Energie für die Kantonswerke. Unter dem Strich wäre die Produktions- und Netzaxpo mit einem sehr schlanken Portfoliomanagement und Handels-Abteilung gut bedient. Befürwortet der Regierungsrat angesichts des eigentlichen Auftrags eine Aufspaltung der Axpo Holding in eine für die Versorgungssicherheit relevante Einheit mit Netzen und Produktion und eine marktorientierte Einheit mit den restlichen Tätigkeiten? Wenn nein, weshalb nicht? Wenn ja, welche Schritte wären vorzusehen?

4) Erlös durch Verkauf

Aktuell sind rund 1.7 Mia. CHF Eigenkapital und fast eine halbe Milliarde Barmittel in der Axpo Trading blockiert. Dieses Geld könnte in der Holding sehr gut für den Kernauftrag gebraucht oder an die Eigentümer ausgeschüttet werden, denn die Axpo hat seit Jahren keine Dividenden mehr ausgeschüttet.

Wie stellt sich der Regierungsrat zu einer Veräusserung der marktorientierten Einheit (Axpo Solutions)? Unternimmt der Regierungsrat Bemühungen diesbezüglich (und wenn ja, wann welche)?

Besten Dank für die Überweisung des Postulats.

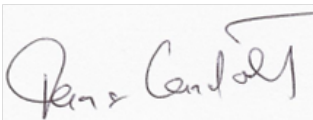
Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Präsident, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.



Landrat Pascal Vuichard, Mollis



Landrat Ruedi Schwitter, Näfels



Landrat Franz Landolt, Näfels



Landrat Andrea Bernhard, Glarus